

Die SZ sprach mit
Bürgermeistern über das
vergangene und das neue
Jahr. Heute: Kurort Rathen.

Die Tourismusbranche im Kreis klagt über sinkende Gästezahlen. Machten die Besucher 2005 auch um Rathen verstärkt einen Bogen?

Wir können nicht klagen. Den Kurort Rathen besuchten zwar in der abgelaufenen Saison rund acht Prozent weniger Übernachtungsgäste, dafür waren aber weitaus mehr Tagestouristen im goldenen Herbst unterwegs. Damit der Ort attraktiv bleibt, sind stets neue Ideen gefragt. Gemeinsam versuchen wir, kleine Akzente zu setzen.

Zum Beispiel?

Die geplante Eisenbahnwelt ist si-



Thomas Richter
(parteilos)

cher eine solche
Attraktion für
ein großes
bahnbegeistertes
Publikum
sowie Familien
mit Kindern.
2007 soll die An-
lage fertig sein.
Ich bin über-
zeugt: Das ist
nicht nur für
unseren Ort ein
Renner, son-
dern für die gesamte Region.

Bislang hat der Kurort Rathen sämtlichen Eingemeindungsdiskussionen widerstanden. Unter welchen Bedingungen gäbe der Ort seine Haltung auf und würde sich einer größeren Gemeinde anschließen?

Das steht nicht zu Diskussion. Mit unserem neu erworbenen Kurort-Status haben wir eine Vision unserer Vorfahren weiter ausgebaut. Wir im Kurort sind uns einig, ohne dass